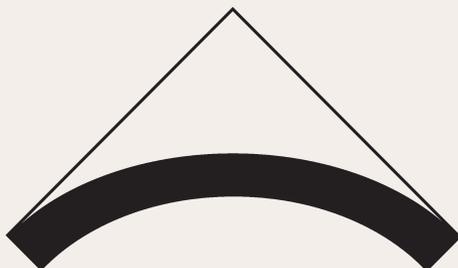


Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin

SAPPM



Einladung zum Symposium

Psychosomatik und Arbeit «Macht Arbeit krank?»

Symposium

Donnerstag, 8. Dezember 2011

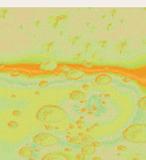
Eine Veranstaltung
der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische
und Psychosoziale Medizin SAPPM

und der Klinik Schützen Rheinfelden

- Psychosomatik
- Psychiatrie
- Psychotherapie

www.klinikschoetzen.ch

www.sappm.ch



Liebe Kolleginnen und Kollegen

In der dritten Tagung der Reihe **«Psychosomatik und Arbeit»** widmen wir uns dieses Jahr Belastungen, die aus der Arbeit resultieren und gehen der Frage nach, ob, wann und wie Arbeit krank macht. Burnout und Mobbing, körperliche Stressfolgen und somatoforme Schmerzstörungen sind die wesentlichen Stichworte. Dabei interessieren uns speziell die Möglichkeiten der Diagnostik, der Behandlung und der Prävention.

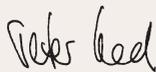
Macht Arbeit krank? Die Arbeit nimmt im Leben Erwachsener einen grossen Stellenwert ein. Die Verhinderung körperlicher Schädigungen als Folge von Fehlbelastungen und Unfällen am Arbeitsplatz spielt seit Jahrzehnten in der Schweiz eine grosse Rolle; hier konnte dank des Engagements der SUVA und ihrer Präventionskampagnen viel erreicht werden. Auf dem Gebiet der Psychosomatik und der Psychiatrie besteht Nachholbedarf. Krankschreibungen wegen psychiatrischen Diagnosen haben lange zugenommen, und psychische Belastungen im Zusammenhang mit der Arbeit sind in den letzten Jahren vermehrt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit, der Mediziner und der Kostenträger gerückt.

Unter dem Stichwort «Burnout» kann vermehrt über Belastungen bei der Arbeit und deren gesundheitlichen Folgen gesprochen werden. Dies könnte den Zugang zu Prävention und Frühintervention fördern, betrieblich und medizinisch. Wie kann diese Chance genutzt werden, welches sind dabei die Herausforderungen für Medizin und Psychosomatik, für die Unternehmen und für die Gesellschaft? Was ist möglich und nötig, um Langzeit-Arbeitsunfähigkeit zu verhindern?

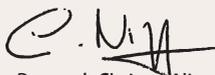
Oder haben Gegenstimmen recht, die behaupten, Arbeitsbelastungen würden überbewertet und vorgeschoben, ja leisteten einer Anspruchs- und Opferhaltung und letztlich einer Invalidisierung Vorschub? Wie präsentiert sich diese Kontroverse im klinischen Alltag des praktisch tätigen Arztes, und welches sind die geeigneten therapeutischen und präventiven Massnahmen? Wir sind alle gefordert, wenn es um Lösungen geht.

Wir werden diese Fragen mit anerkannten Experten von verschiedenen Seiten beleuchten. In Vorträgen, Workshops und Diskussionen möchten wir im interprofessionellen Austausch voneinander lernen.

Wir freuen uns auf Sie!



Prof. Dr. med. Peter Keel
FMH Psychiatrie und Psychotherapie
Chefarzt, Bethesda Spital Basel



Dr. med. Christel Nigg
FMH Innere Medizin
Leitende Ärztin, Klinik Susenberg



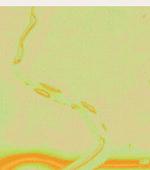
Dr. med. Hanspeter Flury
FMH Psychiatrie und Psychotherapie
Psychosoziale Medizin SAPP
Chefarzt und Ärztlicher Direktor
Klinik Schützen Rheinfelden



Dr. med. Kathryn Schneider
FMH Innere Medizin
Psychosomatische und Psychosoziale
Medizin SAPP

Symposium, 8. Dezember 2011

- 08.30 – 09.00 Eintreffen, Registrierung, Kaffee
- 09.00 – 09.10 **Begrüssung und Einleitung**
 Dr. med. Hanspeter Flury
 Chefarzt und Ärztlicher Direktor, Klinik Schützen Rheinfelden
- 09.10 – 10.00 **Wie sich die moderne Arbeitswelt verändert**
 Professor Dr. Ueli Mäder, Basel
 Wir erleben einen raschen sozialen Wandel, mit gewaltigen technologischen Entwicklungen, einer Verschärfung der Konkurrenz und neuen Anforderungen. Referat im Sinne der Mobilität und Flexibilität.
- 10.00 – 10.40 **Wenn Arbeit psychisch krank macht: Erschöpfung, Burnout**
 Dr. med. Hanspeter Flury, Rheinfelden
 «Burnout» und «Mobbing» – einfach Mode-Diagnosen? Psychische Belastungen am Arbeitsplatz sind häufig und hoch relevant. Sie erfordern zielgerichtete, multidimensionale und multiprofessionelle Interventionen, je nach Schwere des Zustandsbildes und individueller Situation. Die Grundlagen des Burnout-Konzeptes und Möglichkeiten von Prävention, Früherkennung und Behandlung werden dargelegt.
- 10.40 – 11.10 Pause
- 11.10 – 11.50 **Wenn Arbeit körperlich krank macht**
 Professor Dr. med. Roland von Känel, Bern
 Aufgrund der aktuellen Literatur wird dargestellt, welcher Stress am Arbeitsplatz körperlich krank macht und für welche körperlichen Krankheiten ein besonders hohes Risiko besteht. Therapeutische Ansätze werden diskutiert.
- 11.50 – 12.30 **Wenn der Körper sich meldet: Schmerzen als Stressfolge**
 Professor Dr. med. Peter Keel, Basel
 Schmerzen, vor allem am Bewegungsapparat, sei es in den Kiefergelenken, im Kreuz oder überall, sind häufig Ausdruck einer nicht wahrgenommenen Stressbelastung. Anfällig dafür sind Menschen mittleren Alters mit typischen Verhaltensmustern. Diese zu erkennen hilft Stress abzubauen und sowohl mit dem Rücken als auch mit sich selber rücksichtsvoller umzugehen.
- 12.30 – 13.00 **Burnout aus der Sicht des Arbeitgebers – gibt es Burnout bei Mitarbeitenden einer Burnout-Klinik?**
 Dr. Samuel Rom, Rheinfelden
 Im Dreieck Patient–Behandelnder–Arbeitgeber hat der Arbeitgeber eine ganz spezielle Optik. Was zeichnet diese aus? Wo sind die Stolpersteine, wo die Chancen – und wie geht die Klinik Schützen Rheinfelden als Arbeitgeber damit um?
- 13.00 – 14.15 Mittagessen
- 13.45 Für Interessierte: Klinikbesichtigung





- 14.15 – 15.45 Workshops
- Workshop 1: **Working poor: Von der Resignation zur Empörung?**
 Professor Dr. Ueli Mäder, Basel
 Bei erwerbstätigen Armen verändert sich die Bereitschaft, gesellschaftliche Probleme auf die eigene Schulter zu nehmen. Resignation verwandelt sich teilweise in Empörung. Mit welchen Folgen?
- Workshop 2: **Burnout-Behandlung, ambulant und stationär**
 Dr. med. Hanspeter Flury, Rheinfelden
 Das Burnout-Behandlungskonzept der Klinik Schützen Rheinfelden wird vertieft vorgestellt. Das praktische Vorgehen wird an Beispielen, gerne auch von Teilnehmenden, aufgezeigt und diskutiert.
- Workshop 3: **Somatische Aspekte des Burnouts**
 Professor Dr. med. Roland von Känel, Bern
 Diskussion der aktuellen Datenlage zum erhöhten Risiko von körperlichen Erkrankungen und Mortalität bei Burnout sowie der klinischen und therapeutischen Konsequenzen.
- Workshop 4: **Selbstüberforderung als Ursache von Schmerz und Erschöpfung – Hintergründe, Auswege**
 Professor Dr. med. Peter Keel, Basel
 Das praktische Vorgehen (einschliesslich eines einfachen Erhebungsinstrumentes) für die schrittweise Einleitung einer ganzheitlichen Behandlung von Schmerz und Erschöpfung wird vorgestellt und mit Fallbeispielen illustriert, sowie allenfalls in Rollenspielen geübt.
- Workshop 5: **Die Beziehung Behandelnder–Arbeitgeber: eine Liaison dangereuse?**
 Dr. Samuel Rom, Rheinfelden
 Es gibt sie halt noch immer, die Vorurteile hüben und drüben. Hier der knallharte Manager und da der weltfremde Arzt. Wir besprechen in Fallbeispielen, wie dieser vermeintliche oder tatsächliche Graben überwunden werden kann.
- 15.45 – 15.55 Pause
- 15.55 – 17.10 **Mobbing: Ist jede Kündigung mit Mobbing gleichzusetzen?**
 Dr. med. Dieter Kissling, Baden
 Mobbing ist ein klar definierter Prozess mit einschneidenden gesundheitlichen Folgen für das Opfer. Mobbing muss klar von normalen Konflikten am Arbeitsplatz abgegrenzt werden. Das Referat zeigt die Unterschiede zwischen Konflikt und Mobbing auf. Im Anschluss erfolgt eine Diskussion mit den Teilnehmenden.
- 17.10 Apéro

Referenten:**Professor Dr. Ueli Mäder**

Co-Leitung des Instituts für Soziologie der Universität Basel,
 Ordinarius für Soziologie an der Universität Basel, Professor an der Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW), Basel.
 Publikation: «Wie Reiche denken und lenken» (Zürich 2010).

Professor Dr. med. Roland von Känel

Facharzt für Innere Medizin FMH, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Chefarzt Kompetenzbereich für Psychosomatische Medizin, Universitätsklinik für Allgemeine Innere Medizin, Inselspital, Bern.
 Publikation: «Das Burnout-Syndrom. Eine medizinische Perspektive». Praxis (Bern 1994) 2008;97(9):477–8.

Professor Dr. med. Peter Keel

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik, Bethesda-Spital, Basel.

Publikationen: Kapitel «Rückenschmerzen» in Neuauflage von Uexküll «Psychosomatische Medizin», Urban & Fischer 2010. Kapitel «Psychosomatische Evaluation und therapeutisches Prozedere» in Eckardt A., Erkrankungen der LWS, Springer 2011.

Dr. phil. Samuel Rom

CEO Schützen Rheinfelden AG, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP,
 Klinik Schützen Rheinfelden, Rheinfelden.

Dr. med. Dieter Kissling

Facharzt für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin FMH, Leiter ifa Institut für Arbeitsmedizin, Baden.

Dr. med. Hanspeter Flury

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Chefarzt und Ärztlicher Direktor
 Klinik Schützen Rheinfelden, Rheinfelden.

Dank an unsere Partner

Sponsoren:**Medienpartner:**



Unsere nächsten Fortbildungen:

- 19. Januar 2012** Tagung Psychoonkologie
- 16. März 2012** Rheinfelder Tage: Psychosomatik und Prävention
- 27. März 2012** «update»

Die «Rheinfelder Tage Psychosomatik» richten sich an Ärztinnen und Ärzte aus allen Bereichen der Medizin. Die Veranstaltung wird von der SAPPM für die Rezertifizierung des Fähigkeitsausweises «Psychosomatische und Psychosoziale Medizin» anerkannt.

Als Fortbildung anerkannt:

- SGAM
 - SGPP: 7 Credits
 - SAPPM: 7 Credits
 - SGIM: Für Internisten im Rahmen der erweiterten Weiterbildung anrechenbar.
- Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.



Teilnahme und Hinweise:

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränke am 8. Dezember 2011 beträgt CHF 230.– (SAPPM-Mitglieder CHF 210.–). Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem **28. November** können **nicht** rückvergütet werden. Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Klinik und Hotel Schützen Rheinfelden befinden sich an der Bahnhofstrasse 19, wenige Schritte vom Bahnhof, Richtung Altstadt.

<p>«Rheinfelder Tage Psychosomatik» Tagungssekretariat Klinik Schützen Rheinfelden Bahnhofstrasse 19 4310 Rheinfelden Tel. 061 836 24 38 Fax 061 836 24 44 tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch</p>	<p>Hotel Schützen Rheinfelden Tel. 061 836 25 25 Fax 061 836 25 36 www.hotelschuetzen.ch</p>
---	---

Reminder für meine Agenda

«Rheinfelder Tage Psychosomatik»

Psychosomatik und Arbeit

Donnerstag, 8. Dezember 2011



1. Workshop:
Ueli Mäder

«Von der Resignation zur Empörung?»



2. Workshop:
Hanspeter Flury
«Burnout-Behandlung,
ambulant und stationär»



3. Workshop:
Roland von Känel
«Somatische Aspekte
des Burnouts»

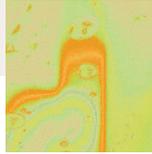


4. Workshop:
Peter Keel

«Selbstüberforderung
als Ursache von Schmerz und
Erschöpfung»



5. Workshop:
Samuel Rom
«Die Beziehung Behandelnder–
Arbeitgeber»



Anmeldung

«Rheinfelder Tage Psychosomatik», 8. Dezember 2011

Ich melde mich hiermit verbindlich für die 19. «Rheinfelder Tage Psychosomatik» an.

- Symposium** Donnerstag, 8. Dezember 2011
Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung beträgt Fr.230.– / SAPPM Mitgl. Fr.210.–.
Ich melde mich für folgenden Workshop an (bitte auch 2. und 3. Wahl angeben):

- | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------|---|
| 1. | 2. | 3. | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1. Workshop: | Ueli Mäder «Von der Resignation zur Empörung?» |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 2. Workshop: | Hanspeter Flury «Burnout-Behandlung, ambulant und stationär» |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 3. Workshop: | Roland von Känel «Somatische Aspekte des Burnouts» |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 4. Workshop: | Peter Keel «Selbstüberforderung als Ursache» |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 5. Workshop: | Samuel Rom «Die Beziehung Behandelnder–Arbeitgeber» |

- Ich bevorzuge vegetarisches Essen Ich bin SAPPM-Mitglied

Vorname, Name

Titel / Stellung / Funktion

Adresse

PLZ / Ort

Datum

Unterschrift

Tel.

Fax

E-Mail

Praxisstempel

- Ich möchte die Tagungsausschreibungen künftig per E-Mail erhalten.
Anmeldeschluss ist der 28. November 2011



Klinik Schützen Rheinfelden.

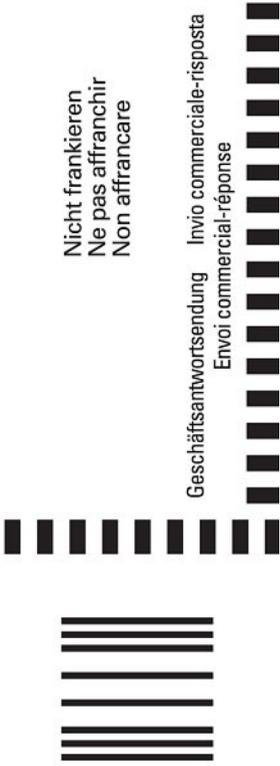
Rheinfelder Tage Psychosomatik

Symposium – 8. Dezember

Psychosomatik und Arbeit

«Macht Arbeit krank?»

Eine Veranstaltung der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM und der Klinik Schützen Rheinfelden



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

«Rheinfelder Tage Psychosomatik»

Psychosomatik und Arbeit
«Macht Arbeit krank?»

Tagungssekretariat

Klinik Schützen Rheinfelden
Bahnhofstrasse 19

4310 Rheinfelden

